

Daniel Thürer¹

„... Recht kommt - so die Geschehnisse der Welt - nur zwischen gleich Mächtigen zum Tragen; die Starken aber tun, was sie können, und die Schwachen erdulden, was sie müssen.“ (Thukydides)²

„Ein Kleinstaat, der seinen grossen Nachbarn - nur eben in reduziertem Massstab - gleicht, ist wirklich klein. Die Schweiz, die nicht anders wäre als ihre Umwelt, hörte auf, die Schweiz zu sein.“ (Werner Näf)³

„Isolation in the late twentieth century, is not only a crime, but a political blunder. But the desire for active participation in the life of an international system must be tempered by an awareness of what is possible. A small state, more than any other, must have either a policy in line with its means, or the means to uphold its policy.“ (Jacques Freymond)⁴

In den nachfolgenden Ausführungen soll versucht werden, das Phänomen der Kleinstaatlichkeit und der Aussenpolitik des Kleinstaates in groben Zügen zu charakterisieren und zu würdigen. Dabei wird die Thematik vorab mit den Methoden des Juristen angegangen. Die Analyse ist stufenförmig aufgebaut und umfasst drei Abschnitte. Sie beginnt mit einer begrifflichen Klärung des Ausgangspunktes (Abschnitt I). Sodann soll der Versuch unternommen werden, die Gesamtheit der zwischenstaatlichen Beziehungen als ein föderatives System zu begreifen und im Rahmen eines solchen umfassenden Ordnungsgefüges vier Verdichtungsstufen aufzuzeigen, die als „UNO 1“, „UNO 2“, „supranationale Integration“ und die Schwelle zum Staatsrecht überschreitend als „Bundesstaat“ bezeichnet werden (Abschnitt II). Es soll sodann versucht werden, aussenpolitische Strategien des Kleinstaates herauszuarbeiten, die diesen Integrationsstufen entsprechen (Abschnitt III).

I. Prämissen

Es scheint sinnvoll, zunächst als Ausgangspunkte näher zu fixieren, was unter einem Kleinstaat verstanden wird und was die Grundthese dieser Abhandlung ist.

¹ Meiner Assistentin lic. iur. Charlotte Schoder danke ich für ihre intensive Mitarbeit.

² Thukydides, Geschichte des Peloponnesischen Krieges, Buch 5, Kapitel 17.

³ Werner Näf, Geschichtliche Betrachtungen zum Verständnis der Gegenwart, Aarau 1941, S. 66.

⁴ Jacques Freymond, How the Small Countries can contribute to Peace, in: August Schou / Arne Olav Brundtland (ed.), Small States in International Relations, New York/London/Sydney 1971, S. 182.